

TAGUNGSORT

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Theologische Fakultät
Franckeplatz 1, Haus 30
06110 Halle/Saale

ANMELDUNG UND KONTAKT

Annegret Jummrich
Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung
Franckeplatz 1, Haus 24
06110 Halle/Saale
Fon: +49345/ 55 230 71
annegret.jummrich@izp.uni-halle.de

AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER:

izp.uni-halle.de



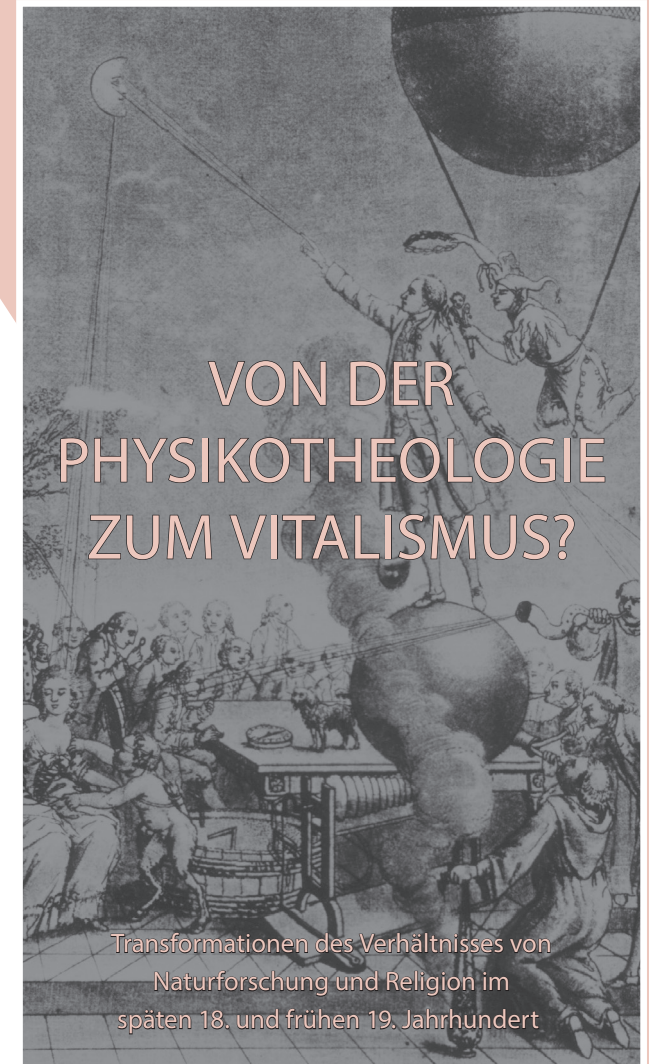
Von der Physikotheologie zum Vitalismus? Transformationen des Verhältnisses von Naturforschung und Religion im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert

Die Erforschung der Physikotheologie als eine sowohl theologie- und im weiteren Sinne religionsgeschichtliche als auch naturkundliche Bewegung, die ihre Hochzeit zwischen 1650 und 1750 gehabt haben soll, befindet sich seit Längerem im interdisziplinären Interesse und wird aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven betrieben. Zum einen scheint es der interdisziplinäre Charakter der Physikotheologie selbst zu sein, der deren Beforschung fortlaufend befeuert, zum andern die unübersehbar starke Rezeption und Produktion physikotheologischer Akteure in diesen Jahren. Die Amalgamierung von Konzepten und Praktiken empirischer Naturforschung mit theologischen bzw. - im weiteren Sinne - religiösen Perspektiven und Debatten hatte aber die Zeitgenossen, insbesondere die protestantischen, an der Grenze zwischen Früher Neuzeit und beginnender Moderne ebenso stark umgetrieben wie deren aktuelle Erforschung in einem breit aufgestellten interdisziplinären Feld Raum greift. Die hier anschließende interdisziplinäre Tagung „Von der Physikotheologie zum Vitalismus?“ verschiebt den Betrachtungszeitraum und den inhaltlichen Schwerpunkt hingegen auf die Prozesse der Transformation und Umgestaltung physikotheologischer Konzepte und Denkfiguren, Praktiken und Objekte in die Mitte des 18. Jahrhunderts und bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. Gefragt werden soll sowohl nach Kontinuitäten und der anhaltenden Wirkung als auch nach Diskontinuitäten und Transformationen von thematischen Feldern, die sonst kaum im Kontext der Physikotheologie zur Sprache kommen wie „aufgeklärter Vitalismus“ (P.H. Reill 2005), Mesmerismus, inmitten der aufklärerischen Debatten revitalisierte theosophisch-hermetische oder pansophische Modelle, die scheinbar zur Transmission der älteren Physikotheologie über 1800 hinaus bis in die sogenannte romantische Naturphilosophie und darüber hinaus beigetragen haben.



Abbildungen: Vorderseite: Frontispiz in: Jean-Jacques Paulet. L'antimagnétisme, Paris 1784. U.S. National Library of Medicine, <http://resource.nlm.nih.gov/101434558> (Public Domain Mark); Vignette in: Johann Christian Daniel Schreiber. Beschreibung der Gräser nebst ihren Abbildungen in der Natur, Leipzig 1769, S. [1]. Biodiversity Heritage Library, <https://doi.org/10.5962/bhl.title.154867> (Public Domain Mark) – Rückseite: Titelvignette von Johann Wilhelm Meil von 1774 in: Friedrich Adam Scholler. Supplementum Florae Barbiensis, Barbii 1787. ULB Sachsen-Anhalt (Sig. Sb 1533/2). Abbildung mit freundlicher Genehmigung der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (Halle/Saale)

Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



12.-15. September 2021
Halle

Interdisziplinäre Tagung

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

IZP

VON DER PHYSIKOTHEOLOGIE ZUM VITALISMUS?

SONNTAG, 12.09.2021

Historisches Waisenhaus (Haus 1)

ab 15.30 Anmeldung im Tagungsbüro / Kaffeepause

16.00 Führung durch die Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen (Prof. Dr. Holger Zaunstöck)

17.00 Eröffnung im Freylinghausen-Saal

Kaspar von Greyerz (CH-Basel): Erscheinungsformen der europäischen Physikotheologie im 18. Jahrhundert

Anne-Charlott Trepp (Kassel): Sinn und Sinnlichkeit des Materiellen: Physikotheologische Praktiken und Diskurse im 18. und frühen 19. Jahrhundert

ca. 19.30 Empfang
Theologische Fakultät (Haus 30)

MONTAG, 13.09.2021

I. Anschaulichkeit und Sammeln: Praktiken und Institutionen der Physikotheologie vor 1800

9.00-9.45 Thomas Ruhland (Halle): Halle, Nordhausen, Barby. Die Bedeutung der Physikotheologie in den pietistischen Naturaliensammlungen des 18. Jahrhunderts

9.45-10.30 Simon Rebohm (Berlin): Testaceotheologie und Conchylienkunde in der Leopoldina

10.30-11.00 Pause

11.00-11.45 Bernd Roling (Berlin): Linnés Gottesgelehrte: Gustav Bonde, Carl Frederik Mennander und die Physikotheologie in Schweden

11.45-12.30 Julia Bloemer (München): Empirie im Mönchsgewand. Naturforschung in süddeutschen Klöstern des 18. Jahrhunderts

12.30-14.00 Mittag

II. Verhältnisbestimmungen zwischen Religion und Natur vor 1800

14.00-14.45 Julia A. Schmidt-Funke (Leipzig): Wasserkunst und Erdentstehung. Johann Esaias Silberschlag (1721-1791) und seine Geogenie

14.45-15.30 Silke Förschler (Berlin): Buffons Heilversprechen der Naturgeschichte in der *Histoire naturelle*

15.30-16.00 Pause

16.00-16.45 Baptiste Baumann (Halle): Von der Sinnesphysiologie zur ganzheitlichen Wahrnehmung: eine Form religiöser Bestimmung des Menschen 1770-1800

16.45-17.30 Damien Tricoire (Trier)/ Andreas Pečar (Halle): Theokratische Aufklärung? Gott und Natur in den Schriften französischer Philosophen des 18. Jahrhunderts

DIENSTAG, 14.09.2021

III. Literarisierungen physikotheologischer Konzeptionen um 1800

9.00-9.45 Anett Lütteken (CH-Zürich): Bruchige Synthese in unruhigen Zeiten: Johann Gottfried Herder, der „Linnéische Klassifikator“ und die „Astronomischen Predigten“

9.45-10.30 Annette Graczyk (Berlin): Göttliche Hieroglyphe und Allegorie der Lebenskraft. Zwei frühe Literarisierungen von Friedrich Schiller und Alexander von Humboldt

10.30-11.00 Pause

11.00-11.45 Ursula Caflisch-Schnetzler (CH-Zürich): „dass der Körper Christi seine Wirksamkeit auf alle Atomen erstreckt“. Physikotheologie und Naturauffassung bei Johann Caspar Lavater

11.45-12.30 Felix Knode (Göttingen): Idyllik als Ontographie. Zur Seelenlandschaft als Veranschaulichung von Daseinsstrukturen

12.30-14.00 Mittag

IV. Religion und Wissenschaft um 1800

14.00-14.45 Friedemann Stengel (Halle): Physikotheologie und Vitalismus in der Theosophischen Aufklärung

14.45-15.30 Dominik Hünninger (Hamburg): Von der Zeugungskraft zum Bildungstrieb? Meta/Physik in der Diskussion um die Fortpflanzung bei Insekten, ca. 1730-1830

15.30-16.00 Pause

16.00-16.45 Tilmann Schreiber (Jena): Johann Heinrich Wilhelm Tischbein - ‚Mit Tigerreiz und Kraft‘

16.45-17.30 Norman Kasper (Halle): Wahre Fluten. William Bucklands deluviale Geologie im Spiegel ihrer deutschen Kommentatoren

MITTWOCH, 15.09.2021

V. Sub(til)materielle Kräfte in der Natur. Akteure, Konzepte und Debatten nach 1800

9.00-9.45 Sophie Ruppel (CH-Luzern/Basel): Von Netzen, Ketten, Gradationen: Physikotheologische Grundlagen romantischer Naturwissenschaft bei Gottfried Reinhold Treviranus (1776-1837)?

9.45-10.30 Karl Baier (A-Wien): Mesmers Naturverständnis mit Blick auf seine Rezeption im Magiesdiskurs der Romantik

10.30-11.00 Pause

11.00-11.45 Diethard Sawicki (Paderborn): „Ueber das rechte Verhältniß des Magnetismus zur Religion“. Naturforschung, wunderbare Phänomene und Katholizismus 1820-1850

SCHLUSSDISKUSSION

Pater vester ita circumvestit.
Matth. 6. v. 30.